

Geschäftszeit

ADFC Dresden e.V. • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden •

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
z.H. Beigeordneter Raoul Schmidt-Lamontain
PF 120 020
01001 Dresden

per E-Mail an die Mitglieder des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
16gse006

1. Februar 2016

Grundhafter Ausbau der Stauffenbergallee zwischen Königsbrücker Straße und Radeburger Straße

Sehr geehrter Herr Schmidt-Lamontain,

sehr geehrte Damen und Herren des Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr,

der genannte Streckenabschnitt ist in seinem derzeitigen Zustand des völligen Fehlens von Radverkehrseinrichtungen und für Radverkehr untauglicher Fahrbahnoberflächen nur mäßig von Radfahrern angenommen. Nach einem ordnungsgemäßen Ausbau wird er als nördliche Ost-West-Verbindung in beiden Richtungen für den Radverkehr Bedeutung bekommen, auch als Fernstrecke und für Schnellfahrer.

Grundsätzlich begrüßen und stehen wir ausschließlich zur Wahl der Planungsalternative „Zweispurig“. Desgleichen stimmen wir auch für die Ausführung der Kreuzung Stauffenbergallee/Hammerweg als regulären ampelfreien Kreisverkehr.

Zu den Radverkehrseinrichtungen des Planungsentwurfs „KFZ-Verkehr zweistreifig“ nehmen wir wie folgt Stellung.

Kreuzung Radeburger Straße/Stauffenbergallee

Der im südlichen Kreuzungs- und Einfädelungsbereich markierte Radfahrstreifen muss 1,85 m betragen; insbesondere wegen des Kreuzungsbereichs. Wir verlangen außerdem Rotmarkierung des Asphalts der Radfahrstreifen im gesamten Kreuzungsbereich.

Für von Osten nach Süden in die Radeburger Straße abbiegende Radfahrer ist für direktes Abbiegen ein Entlassungskeil in die Abbiegespur vorgesehen. Ein indirektes Abbiegen bei Starkverkehr und für unsichere Radfahrer ist nicht möglich. Wir bitten und verlangen auch eine indirekte Abbiegemöglichkeit nach Süden zu planen.

Kreisel Hammerweg

Wir bitten und verlangen dass die Radverkehrsführung so erfolgt, wie in ERA beschrieben. In den Knotenpunktarmen sollen die Fahrstreifen neben den Fahrbahnteilern so schmal sein (3,25m bis 3,50m), dass das Überholen des Radverkehrs unmittelbar vor oder hinter dem Kreisverkehr nicht möglich ist. Die geplanten Fahrstreifenbreiten der Knotenpunktarme sind zu breit (bis 4,00m). In den Kreisverkehrausfahrten sollte der Schutzstreifen unmittelbar hinter dem Fußgängerüberweg beginnen.

Verkehrszug Hammerweg bis Rudolf-Leonhard-Straße

Auf dieser Strecke sind mehrfach Längsparkbuchten eingeordnet. Wir bitten und verlangen, dass entlang aller Parkbuchten Sicherheitstrennstreifen gemäß ERA (0,25 bis

Bankverbindung

LKG Sachsen ZN KD Bank
BIC GENODED1DKD
IBAN DE68 3506 0190 1624 7800 15

Steuernummer

202/140/17726

0,50 m) abmarkiert werden. Auf der ebenen Verkehrsfläche kommt diesen zur Sicherheit schnellfahrender Radfahrer besondere Bedeutung zu.

Mündung Rudolf-Leonhard-Straße

Wir bitten und verlangen, den südlichen Radfahrstreifen geradlinig in die südliche Seitenfahrbahn zu führen und Rotmarkierung des Asphalts im Querungsbereich.

Rudolf-Leonhard-Straße bis Planungsgrenze

Wir gehen davon aus, dass dieser Straßenabschnitt unter der Bahnunterführung mit den Bauvorhaben „DB S-Bahnstation“ und „Verkehrsvorhaben zwischen Königsbrücker Straße und Bahnbrücke“ später grundhaft neugestaltet wird. Der Planungsstand für das im Betreff genannte Vorhaben entspricht im Wesentlichen dem derzeitigen Bestand.

Wir bitten und verlangen, dass die beiden Seitenfahrbahnen jeweils für Zweirichtungsverkehr mit „Rad frei“ ausgewiesen werden.

Um Umsetzung unserer Vorschläge beziehungsweise Forderungen bitten wir. Sie entsprechen den technischen Standards des aktuellen Regelwerks ERA 2010 für sichere Radverkehrsanlagen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Spitzner
Vorstand ADFC Dresden e. V.